



INFORMATION DER PFARRE BAD LEONFELDEN

NR. 143

AMTLICHE MITTEILUNG

MÄRZ 2024



Er hat sich für uns geopfert.

KARWOCHENLITURGIE

Palmsonntag:

In der Karwoche wollen wir besonders das Leiden und Sterben unseres Erlösers betrachten. Sie beginnt mit dem Palmsonntag, an dem wir mit der ganzen Kirche in die Feier der österlichen Geheimnisse unseres Herrn eintreten. Christus ist in seine Stadt Jerusalem eingezogen; dort wollte er Leiden und Sterben auf sich nehmen, dort sollte er auch auferstehen.

8.00 Uhr: **Palmweihe und Palmprozession**, anschließend **Passionsmesse**.



Gründonnerstag:

Tag der Einsetzung der Eucharistie, - aber auch des Verrats, der Verlassenheit und der Gefangennahme Jesu.

8.00 Uhr: Kreuzweg, vorher Rosenkranz sowie Beichtgelegenheit

20.00 Uhr: **Feier des Letzten Abendmahls**, Anbetung vor dem Allerheiligsten und Ölbergandacht.



Karfreitag:

Todestag des Heilandes Jesus Christus

8.00 Uhr: Kreuzweg, vorher Rosenkranz sowie Beichtgelegenheit

15.00 Uhr: **Gedächtnisfeier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus**
Gedenkminute, Passion, Predigt, große Fürbitten, Kommunionfeier, Kreuzverehrung und Anbetung beim Hl. Grab.



Karsamstag:

Tag der Grabesruhe des Herrn

8.00 Uhr: Kreuzweg, vorher Rosenkranz
sowie Beichtgelegenheit

Die Betstunden von 12.00 bis 17.00 Uhr

12 - 13 Uhr: Stadt, Burgfried, Farb
und Spielau

13 - 14 Uhr: Kinderbetstunde
(*die Schüler aller Schulen*)

14 - 15 Uhr: Ober- und Unterlaimbach, Böheimschlag, Rading,
Rossberg, Weigetschlag, Affetschlag,
Silberhartschlag und Dürnau

15 - 16 Uhr: Ober- und Unterstiftung, Hagau, Elmegg, Langbruck,
Dietrichschlag und Schönau

16 - 17 Uhr: Haid, Brunnwald, Ortschaft, Amesberg, Amesschlag,
Ober- und Unterstern sowie Weinzierl.

20.00 Uhr: **OSTERNACHTSFEIER:**
Feuerweihe, Licht- und Auferstehungsfeier mit
EXULTET, Taufwasserweihe,
Taufgelübde-Erneuerung, Heiliges Amt
OSTERHALLELUJA, Speisenweihe.



Ostersonntag:

Hochfest der Auferstehung

Jesu Christi

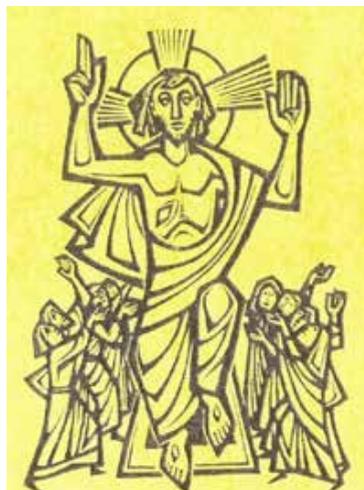
Gottesdienste sind um:

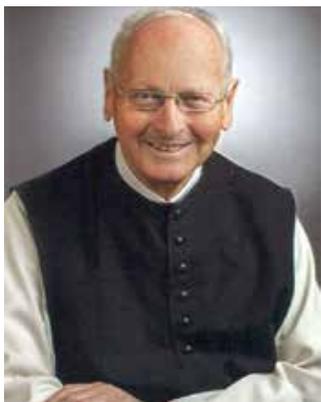
8.00 Uhr: Pfarrgottesdienst

9.30 Uhr: **HOCHAMT**

19.00 Uhr: Abendgottesdienst

*Bei den Vormittagsgottesdiensten
ist nochmals Speisenweihe.*





Liebe Pfarrbevölkerung und Gäste!

Wenn Ihr dieses Pfarrblatt in Euren Händen haltet, dann stehen wir mitten in der Fastenzeit oder schon in der Karwoche, der großen Bußzeit des Kirchenjahres, die uns zur Umkehr und Aussöhnung mit Gott ruft.

Der hl. Apostel Paulus mahnt uns, diese Zeit, die uns durch Gottes Huld geschenkt ist, zu nutzen: „Legt den alten Menschen ab und erneuert euren Geist. Zieht den neuen

Menschen an, der nach Gottes Bild geschaffen ist.“

Im Blick auf das bittere Leiden und Sterben des Herrn, der uns geliebt hat bis zur Hingabe seines Lebens, der sich für uns total geopfert hat, sollen auch wir bereit werden, den Verlockungen des Bösen zu widerstehen.

Er hat sein Leben hingegeben als Lösegeld für viele (das Wort „viele“ ist nicht einengend zu verstehen d. h. „viele“ steht für die ganze Menschheit.) Im vierten Hochgebet heißt es: „Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung.“ Der gekreuzigte Herr, der unser Friede und unsere Versöhnung ist, der seine barmherzigen Hände ausgebreitet hat über die ganze Menschheit, hält Ausschau nach jedem verlorenen Sohn, nach jeder verlorenen Tochter, um sie wieder neu in Liebe zu umfassen und in seinen gütigen Händen zu bergen. Wie tröstvoll und ermutigend ist es doch, auf die Treue Gottes bauen zu dürfen, auf seine Liebe, die größer ist als unsere Schuld.

Das Leben ist Freude und Kreuz. Jesus hat in seinem irdischen Leben hier auf Erden auch viele schöne Stunden erfahren, denken wir z.B. an den „galiläischen Frühling.“ Das Ende, vordergründig gesehen, war schrecklich. Wir wissen, wie es geendet hat.

In der Bibel heißt es: „Sie kamen zu der Stelle, die Schädelstätte genannt wird. Dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen zur Rechten, den anderen zur Linken.“ Jesus aber betete: Vater verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ - und zum rechten

Schächer: „Noch heute wirst du mit mir im Paradiese sein.“ Ich möchte das als die „erste Heiligsprechung“ bezeichnen.

Die Hoffnung auf den Himmel beginnt beim Sterben Jesu am Kreuz und (ganz wichtig) bei seiner Auferstehung. Durch Jesus Christus hat der christliche Tod einen ganz neuen Sinn erhalten. Wir erwarten einen neuen Himmel und eine neue Erde. Der Apostel Paulus sagt: „Für mich ist Christus das Leben und Sterben ist mir Gewinn. Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben.“ Er ist der erste der Auferstandenen, wir werden ihm folgen.

In diesen Tagen der österlichen Bereitung ist es für uns alle heilsam, die Gemeinschaft mit der „gekreuzigten“ Liebe zu suchen: durch Fasten, Gebet und Werke der Liebe, durch die Betrachtung des Kreuzweges und vor allem durch den Empfang des Sakramentes der Buße und der Versöhnung, in dem uns die Frucht der Erlösung, die Vergebung der Sünden, zugesprochen wird.

Euer Pfarrer P. Michael



KIRCHENCHOR und KIRCHENORCHESTER

der Pfarre Bad Leonfelden laden alle Pfarrangehörige und Gäste freundlich ein, das Osterfest musikalisch mitzufeiern.
OSTERLITURGIE in der Pfarrkirche Bad Leonfelden

KARSAMSTAG: 20.00

Feierliche Auferstehungsfeier mit Bläsermusik
 Osterlob „Exsultet“
 „Halleluja“ von G. F. Händel
 sowie Chorwerke

OSTERSONNTAG, 9.30 Pfarrkirche:

„Missa brevis et solemnis in C“ (Spatzenmesse) KV 220
 von W. A. Mozart
 „Locus iste“ von A. Bruckner
 „Meine Seele hört im Sehen“ von G. F. Händel
 „Halleluja“ von G. F. Händel

AUSFÜHRENDE:

Kirchenchor mit Solisten der Pfarre Bad Leonfelden
 Bläserensemble der Musikkapelle Bad Leonfelden
 Streicherensemble der Musikschule u. d. Pfarre Bad Leonfelden

Solisten:

Sopran:	Carina HOHNER
Alt:	Doris ENZENHOFER
Tenor:	Stefan KAPELLER
Bass:	Benno HOFER

Orgel:	Regina NOPP
Choreinstudierung:	Birgit Brunner, Konrad Ganglberger
Gesamtleitung:	Dir. Konrad Ganglberger

Raiffeisen
Region Bad Leonfelden



Kindermessen



Termine und Themen für die nächsten Kindermessen jeweils Sonntag, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche:

- 07. April 2024 **Erstkommunion-Vorstellmesse (10.00 Uhr)**
- 09. Mai 2024 **Erstkommunion (9.00 Uhr)**
- 02. Juni 2024 **Kindermesse (10.00 Uhr)**
- 30. Juni 2024 **Kindergarten-Gottesdienst um 9.30 Uhr**

„Warten Sie doch Herr!“

Ein gut gekleideter Herr stand vor dem Schaufenster einer Kunsthandlung und betrachtete ein Kreuzigungsgemälde.

Während er dort stand, kam ein kleiner Junge mit schmutziger Hose und zerrissenem Hemd dazu und stellte sich neben dem Mann. Dieser zeigte auf das Bild und fragte den Jungen beiläufig:

„Weißt du vielleicht, wer da am Kreuz hängt?“

„Oh ja“, kam die Antwort, „das ist Jesus.“

Der Junge war sichtlich überrascht von der Unwissenheit des feinen Herrn und daher erzählte er noch weiter: „Das daneben sind die römischen Soldaten und die Frau, die da steht und weint, das ist Maria, die Mutter von Jesus.“

Nach kurzem Schweigen fügt der Bub noch hinzu:

„Die Soldaten haben ihn ans Kreuz genagelt und getötet.“

Schweigend standen die beiden eine Weile vor dem Gemälde.

Dann strich der Herr dem Jungen übers Haar und ging davon.

Bald war er in der Menschenmenge verschwunden.

Als der Mann schon ein gutes Stück gegangen war, vernahm er hinter sich die laute Stimme des Jungen, der sich einen Weg durch die Menge bahnte. „Hallo! Hallo Herr! Warten Sie doch einen Augenblick!“, rief der Junge.

Der Mann drehte sich um und wartete.

Ganz außer Atem keuchte der Junge:

**„Ich habe das WICHTIGSTE vergessen:
ER ist wieder AUFERSTANDEN!“**

Ein grüner Gruß zum Frühling - der Palmbuschen

Sieben Gehölzarten stehen vor hohen Ehren - am **24.März** ist **PALMSONNTAG!**

Diesen Tag verbindet man in Österreich unter anderem mit Palmbuschen.

Zweige von **sieben** Gehölzern werden traditionellerweise zur Gestaltung der Palmbuschen herangezogen:

Buchsbaum, Eibe, Palmkätzchen (Weide), Thuje, Stechpalme, Wacholder und Zeder.

Buchsbaum und Weide galten bekanntlich schon bei den Römern als heilkräftige Pflanzen.



Je nach Brauchtum kommen beim Binden der Buschen, die an den umjubelten Einzug Jesu in Jerusalem erinnern, auch Zweige von Birke, Eichen, Lärchen oder Erika zum Einsatz. Beim Binden sowie der Befestigung am Hasel-nuss-Stock sollen keine Nägel und Drähte verwendet werden sondern ausschließlich Naturmaterialien wie Weidenzweige und Rinde („Wiedeln“). Mancherorts werden die oft meterhohen Palmbuschen mit eingearbeiteten Äpfeln oder Brezen sowie mit bunten Bändern geschmückt.

Nach der Weihe am Palmsonntag werden die „Segensbringer“ im Herrgottswinkel, im Stall, am Dachboden, in der Bienenhütte oder in der Hoffnung auf gute Ernte in den Erdboden von Wiesen, Feldern, Wald und Äckern gesteckt.

Die „ausgedienten“ Palmbuschen des Vorjahres werden verbrannt, um so die Asche für den nächstjährigen Aschermittwoch zu gewinnen. Denn: 1. Mose 3,19 sagt:

„Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zu Staub zurückkehren wirst.“

#40 TAGE

40 Tage der Vorbereitung.
40 Tage Zeit für das Wesentliche,
40 Tage für Gott,
40 Tage für mich,
40 Tage für das, was wirklich wichtig ist,
40 Tage Verzicht,
40 Tage jeden Tag eine neue Chance,
40 Tage „ich werden“,
40 Tage über sich selbst hinauswachsen,
all das und vieles mehr ist die Fastenzeit.



Erstkommunion 2024

Fünzig Kinder der 2. Klassen der VS Bad Leonfelden werden auf ihr großes Fest vorbereitet.

Dieses findet am 9. Mai „Christi Himmelfahrt“ um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Gedenkort für „Sternenkinder“ auf dem Friedhof

Als letztes Projekt und damit endgültige Fertigstellung der Friedhofserweiterung wird das Areal für „Sternenkinder“ auf dem Friedhof als Ort der Erinnerung, als Gedenkstätte für „Sternenkinder“ errichtet.



Sehr wichtig ist: Es muss an diesem Gedenkort die Trauer ihren Platz finden. Dieses Projekt muss von der Bevölkerung angenommen werden. Für die Betroffenen soll es ein Ort der Ruhe sein, an dem sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können und dürfen.

Die Diözese genehmigte am 24. August 2023 für die Durchführung der künstlerischen Detailplanung eine Kostenübernahme der Bautechnik von 50.000 Euro, zusätzlich eine Kostenerhöhung von 5.000 Euro, insgesamt also 55.000 Euro. Inzwischen gab es auch die Freigabe durch den Abt des Stiftes Wilhering Dr. Reinhold Dessel am 7. November 2023. (Bei Stiftspfarrern ist immer auch die Einwilligung des jeweiligen Ordensoberen nötig.) Auch die Ausstellung des Werkvertrages mit der Künstlerin Hahnenkamp wurde kirchenbehördlich genehmigt.

Zurück zu den Anfängen: Bei einem Lokalaugenschein und einer ersten Zusammenkunft mit Frau Mag. Meller vom Kunstreferat der Diözese Linz, am 17. August 2021, wurden erste Überlegungen besprochen. Es gab einige Treffen zum Kennenlernen der Künstlerin und eine erste Entwurfspräsentation im Kunstreferat Linz.

In einer Sondersitzung des Pfarrgemeinderates am 16. Oktober 2023 wurden die bisherigen Arbeiten und die konkreten Pläne der Durchführung dieses Projektes, einschließlich Finanzierungsplan, nach Beschluss des Finanzausschusses der Pfarre, einstimmig genehmigt.

Als Fertigstellungstermin war ursprünglich das Ende des Jahres 2024 vorgesehen. Dies dürfte sich nicht ganz ausgehen, ist aber

unwesentlich. Es muss nicht alles übereilt entwickelt werden. Ein positives Ende ist auf jeden Fall in Sicht. Dann ist die großzügige Friedhofserweiterung mit den vielen neuen Gräbern, insbesondere auch Urnengräbern, der neuen, wunderschönen Kapelle sowie dieser Gedenkstätte für die „Sternenkinder“ endgültig abgeschlossen.

Pfarrer P. Michael

DANK UND ANERKENNUNG

Ganz großes Lob und inniger Dank gebührt dem (früheren) Totengräber Gerhard Katzmayer - der mit 1. September vergangenen Jahres in Pension ging - und seiner Frau Traudi, die ja auch immer ganz verlässlich mitgearbeitet hat.



35 Jahre haben die beiden diesen wichtigen Dienst in unserer Pfarre verrichtet - ein Rekord; zur vollsten Zufriedenheit, ganz pflichtbewusst bei jeder Witterung (zu ihrer Zeit praktisch lauter Erdbegräbnisse d.h. wesentlich mehr Arbeitsaufwand!). **Nochmals vielen, vielen Dank!**

Ich persönlich bin davon ausgegangen, dass es sehr schwierig sein werde, einen geeigneten Nachfolger zu finden. Gott sei Dank ist es gelungen. Es freut mich sehr, dass der Übergang zum neuen Totengräber - er heißt **Alfred Schwaiger** und ist in **Lasberg** zu Hause - so gut funktioniert hat, dass rechtzeitig nach öffentlicher Ausschreibung ein Profi gefunden wurde, dass es nicht, wie befürchtet, irgendwelche Komplikationen gab.

Zur Erklärung:

Warum musste ausgeschrieben werden?

Leonfeldner hat sich keiner gemeldet bzw. von den angesprochenen Personen war niemand bereit, diesen Dienst zu übernehmen.

Pfarrer P. Michael

LICHTMESS-TAG

Maria Lichtmess, der **2. Februar**, schließt den Weihnachtsfestkreis ab und ist seit jeher ein brauchtumschweres Fest.



Es war früher einer der wichtigen Tage im Kirchenjahr, nicht so sehr als Lichter-, sondern als Reinigungsfest. Denn im Kalender der Kirche steht es als „Tag der Reinigung Mariäs“.

Dieser Bezeichnung zugrunde liegt, dass sich eine Wöchnerin am 40. Tage nach einer Entbindung einer Reinigungszeremonie im Tempel zu unterziehen hatte.

Im bäuerlichen Arbeitsjahr war Lichtmess früher der Tag für die Bitte des Noch-Bleiben-Dürfens oder für den Dienstbotenwechsel. Die neu eintretenden Mägde und Knechte setzten sich auf die in den Bauernstuben vorkommende, der Stubenwand entlang verlaufende „lange Bank“, damit sie im Hause ein langes Bleiben hatten.

Die „lange Bank“ bedeutete aber zugleich ein langes Warten auf den Rest des Jahreslohnes. Das Auszahlen dieses Geldes war einst eine feierliche Zeremonie. Wenn man das Geld dann in den Händen hielt, war es in den anschließenden Faschingstagen wieder schnell verbraucht.

Dass der in zeitlicher Nachbarschaft gelegene Blasiustag dem Lichtmesstag - der ein wichtiger Lostag für das Wetter im wachsenden Jahr ist, - folgt, mag eher ein Zufall sein. Der Hl. Blasius und somit der Blasiussegen soll vor Hals- und Brustkrankheiten schützen.

Sicher ist, dass der Tag merkbar wächst und der Frühling mit der wieder erwachenden Natur ins Land schaut.

**Nichts ist so schwer zu verstehen wie
AUFERSTEHUNG
und nichts ist so wichtig.
(A. Batlogg)**

Weihnachten feiern alle gern. Der Anblick eines Neugeborenen vermag jeden anzurühren, selbst wer mit Kirche und Gott nichts anzufangen weiß.

OSTERN hat es da schwerer. Zwar ist es unbestritten DAS zentrale kirchliche Fest, doch es fällt vielen schwer, der Botschaft vom leeren Grab und der Auferstehung Jesu etwas abzugewinnen.

ABER: Dass das Grab für Jesus von Nazareth nicht Endstation war, sondern zum Beginn eines neuen Lebens wurde, dass muss gefeiert werden.

OSTERN mutet dem menschlichen Verstand das Unwahrscheinlichste zu: Der Tod ist nicht das absolute Ende, nein, es gibt die Hoffnung auf ein Danach, auf ein Wiedersehen, so wie ein Liedtext besagt: „...und bis wir uns wiedersehen halte Gott dich fest in seiner Hand...“.

Diese hoffende Botschaft wünschen wir Ihnen allen, die Sie unser Pfarrinformationsblatt zur Hand nehmen, und sagen gleichzeitig DANKE dafür.

Gehen Sie in Freude und Hoffnung auf Ostern zu!

*Ihr Pfarrblattteam:
Pfarrer P. Michael,
Hannes Hochreiter,
Elisabeth Hofer,
Emma Kaltenberger und
Maria Vorholzer.*



Donnerstag	14. März	20.00 Uhr	Bibliothek
Freitag	15. März	14.00 Uhr	Haus am Ring
Samstag	16. März	13.00 Uhr	Pfarrzentrum
Freitag	22. März	19.30 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	24. März	8.00 Uhr	Pfarrkirche
Donnerstag	28. März	20.00 Uhr	Pfarrkirche
Freitag	29. März	15.00 Uhr	Pfarrkirche
Samstag	30. März	12.00 - 17.00 Uhr	Pfarrkirche
Samstag	30. März	20.00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	31. März	9.30 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	7. April	10.00 Uhr	Pfarrkirche
Mittwoch	1. Mai	10.00 / 19.30 Uhr	Bründlkirche
Sonntag	5. Mai	8.00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	5. Mai	vormittags	Pfarrzentrum
6., 7. und 8. Mai		<i>jew. um 7.00 Uhr Bittprozession, danach Bittmesse</i>	
Donnerstag	9. Mai	10.00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	19. Mai	9.30 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	26. Mai	15.00 Uhr	<i>wird noch bekanntgegeben</i>
Donnerstag	30. Mai	8.00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	2. Juni	10.00 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	2. Juni	vormittags	Pfarrzentrum
Sonntag	30. Juni	9.30 Uhr	Pfarrkirche
Sonntag	30. Juni	vormittags	Pfarrzentrum

Literaturcafé (<i>KBW</i>)
Repair-Café (<i>KBW</i>)
Pilgerwanderung / Kreuzweg Schenkenfelden (<i>KBW</i>)
Bußfeier (<i>KBW</i>) <i>gestaltet von der Seniorentanzgruppe</i>
Palmsonntag , Palmweihe und Palmprozession, BEICHTTAG DER PFARRE
GRÜNDONNERSTAG: Feier des letzten Abendmahles
KARFREITAG: Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
KARSAMSTAG: Betstunden
KARSAMSTAG: Osternachtsfeier
OSTERSONNTAG : Hochamt
ERSTKOMMUNION-VORSTELLMESSE, Pfarrcafé
Pilgermesser der Waldburger / Maiandacht
FF-Gottesdienst
Pfarrcafé
BITTTAGE
CHRISTI HIMMELFAHRT: Erstkommunion
Pfingstsonntag - Hochfest des Hl. Geistes „MISSA 4 YOU(TH)“ von Tjark Baumann, 2015
Maiandacht (<i>KFB</i>)
FRONLEICHNAM : Amt und Prozession in gewohnt feierlicher Weise
Kindermesse
Pfarrcafé und Buchvorstellung von Helga Mittermüller
Kindergartengottesdienst
Flohmarkt und Pfarrcafé der Bibliothek Bad Leonfelden

16 Bei der **Dreikönigsaktion der Jungschar** konnte heuer ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt werden.
Das (wohlgemerkt vorläufige, d.h. ohne Einnahmen durch Zahlscheine) Ergebnis beträgt € 15.420,26.

Für alle Bemühungen und Opfer, für die Geduld bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Aktion soll auf diese Weise insbesondere den beiden Leiterinnen **Magdalena Schwarz** und **Amelie Haiböck** der herzlichste Dank ausgesprochen werden.

Vielen Dank allen mitwirkenden Kindern (den Sternsängern selber), die wieder mit viel Eifer bei der Sache waren, den Begleitpersonen und gastfreundlichen Familien, dem ganzen Organisationsteam mit ihren Helfern.
Ein aufrichtiges „Vergelt’s Gott!“ allen, die gespendet und mitgeholfen haben.



Für die Aktion „**Bruder in Not/SEI SO FREI**“ konnten insgesamt € 7.835,58 überwiesen werden.
Davon kamen durch die freiwilligen Gaben beim „Adventsingen“ unter der Leitung von Direktor Konrad Ganglberger € 1.757,39 an Spenden zusammen.
Ein inniges „Vergelt’s Gott!“ allen Spendern.

Das Ergebnis der **Osteuropa Sammlung** betrug € 1.601,41
Vielen Dank auch hier allen Spendern.

FRONLEICHNAM

am Donnerstag, 30. Mai 2024
um 8.00 Uhr Amt und Prozession
in gewohnt feierlicher Weise.



Buchpräsentation, Helga Mittermüller:

Ein großer Dank gebührt dem geschätzten Korrekturleser Mag. Franz Wagner, welcher uns im Vorjahr in die Ewigkeit vorausgegangen ist, und seiner Frau Heidi für ihre Arbeit und die Zeit, die sie mir schenkten.

Zum Geleit von Mag. Franz Wagner

Die Autorin gehört zu den Menschen, welche ganz schwer vom Corona-Virus getroffen wurden. An der Schwelle zwischen Leben und Tod fasste sie den Vorsatz, den Verlauf ihrer Krankheit niederzuschreiben. Aus ersten Tagebuchnotizen entstand dieses Buch, das als Zeichen der Hoffnung gesehen werden darf.

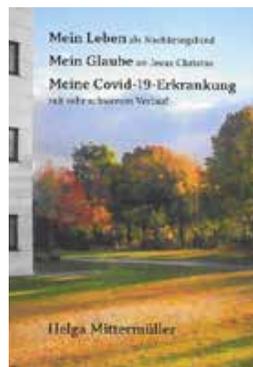
Helga Mittermüller schildert, wie sie ihre Kindheit in recht bescheidenen Verhältnissen, aber wohl behütet von liebevollen Eltern verbracht hat. Es folgt eine Beschreibung ihrer Familie, die von einer munteren Geschwisterschar zu einer Großfamilie angewachsen ist, welche auch heute noch fest zusammenhält. Berührend sind die Schilderungen von älteren Verwandten, die sich trotz Armut für andere Menschen förmlich aufgeopfert haben.

In den unbeschwerten Jugendjahren konnte Helga stetig ihren Horizont erweitern. Ihre Beschreibung liefert auch ein anschauliches Bild von den Verhältnissen im Markt Leonfelden während dieser Zeit. Einige Anekdoten bringen die Leser zum Schmunzeln.

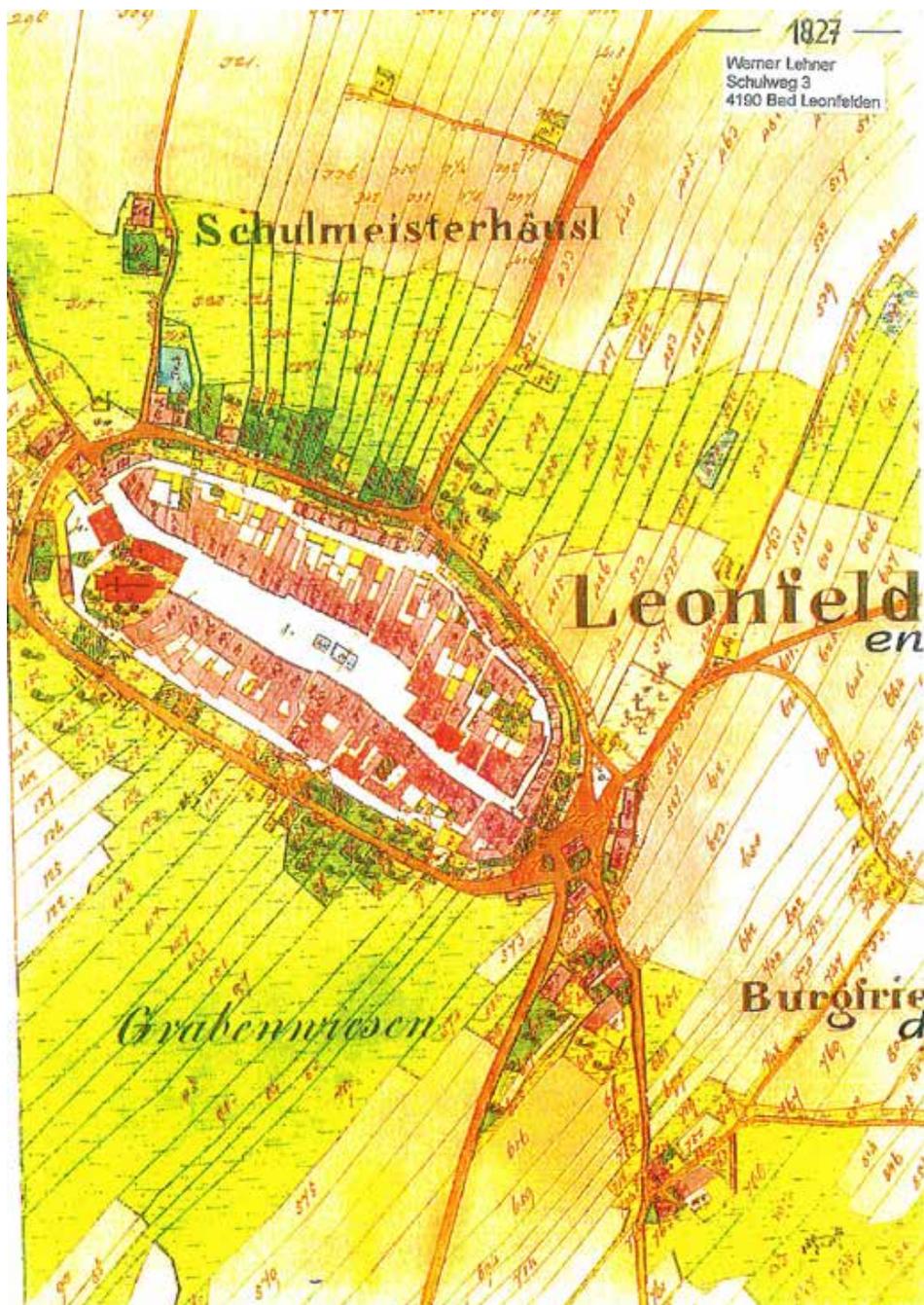
Es folgen Familiengründung, die Geburt eigener Kinder und zahlreicher Nichten und Neffen und deren Heranwachsen, aber auch das Abschiednehmen von den Eltern und anderen geliebten Menschen. Besonders berührt das Schicksal ihrer Schwester Ursula, die trotz ihres lebenslangen Leidensweges sehr viel Lebensmut und Liebe zu den Mitmenschen ausstrahlte. Ein eigenes Kapitel widmet die Autorin den Kriegserinnerungen ihres Vaters, welche dieser noch bis ins hohe Alter aufgeschrieben hat.

Getragen in allen Situationen ihres Lebens fühlt sich Helga von einem tiefen Glauben an Gott, der alles wieder zum Guten wenden lässt. Besonders in ihrer schweren Covid-19-Erkrankung gab er ihr Hoffnung und Halt.

Dieses Buch gewährt einen anschaulichen Einblick in die Geschichte einer Familie, es ist aber auch ein Dokument der Hoffnung und Zuversicht.



Zum Nachdenken



Festgottesdienst zum Pfingstfest - Pfingstsonntag,
19. Mai 2024, 9.30 Pfarrkirche

„MISSA 4 YOU(TH)“ von Tjark Baumann, 2015
Bad Leonfeldner Gesangsensemble:

Fleischanderl Olivia
Ratzenböck Sabine
Kapeller Magdalena
Kapeller Nina
Kapeller Stefan

Klavier: Regina Nopp



MERYL STREEP - AMY ADAMS - PHILIP SEYMOUR HOFFMAN

DOUBT
GLAUBENSFRAGE

USA 2008 - FSK 6 JAHRE - NOMINIERT FÜR 5 OSCARS UND 5 GOLDEN GLOBES

ES GIBT KEINE EINFACHE WAHRHEIT
EIN FILM, DER DICH ZWEIFELN LÄSST

**FILM + VORTRAG VON
MICHAEL MITTER
SA., 6. 4. 2024, 20.00 UHR
Pfarrheim Zwettl**

Eintritt frei!



„Namasté“ (*Guten Tag*)

liebe Bad Leonfeldnerinnen und Bad Leonfeldner!

So darf ich Sie nepalesisch begrüßen.

Wir möchten uns für die Spendenfreudigkeit zum Familien-Fasttagswochenende am 24. und 25. Februar 2024 in Bad Leonfelden sehr herzlich bedanken. Noch einige Gedanken dazu.

Aktion Familienfasttag 2024 - Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit!

In einer Welt, in der sich Wetterextreme mehren, Wälder verbrennen und der Meeresspiegel steigt, wollen wir alle nicht leben. Weder wir, noch die Menschen im Globalen Süden. Die Klimakrise trifft uns weltweit alle - doch nicht alle gleich. Sie trifft gerade diejenigen am meisten, die sie am wenigsten verursacht haben. Denn wir und unser Lebensstil haben die Klimakrise mit verschuldet, nicht die Frauen im Globalen Süden. Doch gerade sie spüren die Auswirkungen massiv und haben zeitgleich weniger Möglichkeit zur Anpassung als wir.

Unsere Partner*innen aus Nepal berichten uns heuer von den gravierenden Folgen, die ihre Lebensgrundlage bedrohen. In dieser globalen Krise ist der Ruf nach Solidarität und mehr Gerechtigkeit lauter denn je.



”

Jedes Jahr werden die Winter kälter, die Sommer heißer und die Böden trockener.

Parbat Chaurary, Bäuerin aus Nepal

Nepal zählt zu den vom Klimawandel am meisten betroffenen Ländern der Welt. Die Auswirkungen zeigen sich auf allen Ebenen. Extreme Wetterereignisse wie Hitze, Kälte und Trockenheit werden häufiger. Das bedeutet in einem Land, dessen Bevölkerung überwiegend von der Landwirtschaft lebt, immer kargere Erträge. Während 75% der männlichen Nepalesen als billige Tagelöhner migrieren, fällt es den Frauen zuhause zunehmend schwerer, sich und ihre Familie zu ernähren, geschweige denn einen Überschuss zu erwirtschaften, den sie am Markt verkaufen können.

Nach einem kurzen gedanklichen Ausflug zu unseren nepalesischen Schwestern, möchte ich Sie zurückholen mit einem kurzen Gedankengang: „Ein Gartenbesitzer fragte einmal einen Gärtner, der bei ihm im Garten immer nach dem Rechten sah. Welche Jahreszeit gefällt Ihnen als Gärtner denn am meisten? Der Gärtner musste nur kurz nachdenken, denn er wusste die Antwort eigentlich schon.“

Der Frühling gefällt mir, weil alles zu grünen und zu sprießen beginnt. Alles was im Winterschlaf war, erwacht nacheinander und beginnt seine zarten Blätter und Blüten zu entfalten.

... die Geschichte geht natürlich weiter, aber ist es nicht auch bei uns so, wir haben nach dem eisigen Winter die Strahlen des Frühlings herbeigesehnt. Auch wir entfalten wieder neue Energien und sind voller Tatendrang.

... der Gärtner endet mit dem Satz: „Mich begeistern alle vier Jahreszeiten und besonders der Wandel der Pflanzen und Bäume in diesen zwölf Monaten. Ich weiß, dass das Erwachen, das Leben und das Ruhen dazu gehört.

Was kann uns / mich begeistern und was gefällt uns / mir in dieser gerade noch so trüben und tristen Zeit?

Der Winter ist noch nicht recht vergangen, immer wieder kommt er mit Frost und Schnee zurück, aber der Frühling gewinnt an Kraft und so gewinnen auch wir wieder an Energie.

(Ursprungsgedanken von Diakon Jürgen Schnotz-Aalen / ergänzende Gedanken von Maria Dienstl)

Terminvorschau 2024

Sonntag, 26. Mai 2024: Maiandacht

Ort wird rechtzeitig bekanntgegeben

Steh auf

Der Frühling weckt neue Lebenskräfte in mir. Wenn die Knospen aufbrechen und die Blumen ihren Duft verströmen, finde ich, der Frühling ist wie eine Liebeserklärung an uns Menschen. Er weckt die Sehnsucht danach, offen und lebendig zu werden.

„Steh auf“ -

das ist auch die Botschaft von Ostern.



Gott will, dass wir lebendig und offen füreinander sind. Dass wir uns gegenseitig aufblühen lassen. Damit das Liebeslied, mit dem er uns ins Leben ruft, unter uns zum Klingen kommt.

Mechthild Alber

Die Frauen der kfb Bad Leonfelden wünschen allen ein gesegnetes Osterfest und der Frühling möge uns begleiten.

**Die Maiandachten sind Montag,
Mittwoch und Freitag,
jeweils um 19.30 Uhr in der
Bründlkirche.**

*Wir würden uns wieder über
zahlreichen Besuch freuen!*



An den Bitttagen, 6., 7. und 8. Mai 2024

ist jeweils um 7.00 Uhr Bittprozession, und zwar:

am Montag Richtung Weinzierl,
am Dienstag nach Haid und
am Mittwoch Richtung Stiftung.

Anschließend ist Bittmesse um günstige Witterung
und Gedeihen der Feldfrüchte.



Der Mathelehrer zur Maria: „Stell dir vor, du hast 100 Euro in der einen Hosentasche und 200 Euro in der anderen. Was hast du dann?“

Maria antwortet: „Die Hose von jemand anderem!“

Die Oma zur Enkelin: „Du darfst dir zum Geburtstag von mir ein schönes Buch wünschen!“

„Super, dann wünsche ich mir dein Sparbuch.“

Als Max am Schulschluss nach Hause kommt, fragt seine Mutter: „Na, wo ist das Zeugnis?“ Antwortet Max: „Das habe ich meinem Freund geborgt, der will seinen Vater damit erschrecken.“

„Welche sind die höflichsten Autofahrer?“

„Die Geisterfahrer, die sind immer so entgegenkommend.“

Bis sich Menschen an die Caritas wenden, haben sie schon vieles versucht. Oft ist es kein leichter Schritt, doch egal warum jemand in Not geraten ist, die Caritas ist da.

Wir helfen armutsbetroffenen und -gefährdeten Menschen beim Bezahlen von Mitrückständen, Heiz- und Stromrechnung und mit Beratung. Es ist uns ein Anliegen, dass niedrig Verdiener*innen erst gar nicht in die Armutsspirale kommen

Wir helfen armutsbetroffenen Frauen, sich und ihre Kinder zu versorgen. In unserem Haus für Mutter und Kind und in unseren Krisenwohnungen erhalten Frauen und Kinder eine warme und sichere Unterkunft, Babynahrung, Windeln und Kleidung.

Wir helfen Menschen , die sich Nahrung nicht mehr leisten können. In unseren Sozialberatungsstellen geben wir Einkaufsgutscheine für Lebensmittel und Hygieneartikel aus und versorgen Menschen in Notsituationen mit Kleidung

Wir helfen wohnungslosen Menschen oder Menschen in Wohnungsnot. In Tageszentrum Wärmestube können sich obdachlose oder armutsbetroffene Menschen eine warme Mahlzeit holen und bei einem heißen Getränk oder netten Gespräch aufwärmen und ausruhen.

Wir helfen kranken oder verletzten Menschen , die keinen Versicherungsschutz haben. Das Help-Mobil der Caritas steht an verschiedenen Standorten in der Linzer Innenstadt mit medizinischer Erstversorgung bereit, es werden Medikamente, warme Getränke, Kleidung oder Schlafsäcke an Menschen in Not ausgegeben.

Sorgen wir gemeinsam dafür, dass möglichst niemand in unserem Land im kommenden Winter frieren muss, dass Kühlschränke nicht leer bleiben, Heizkörper nicht kalt und Kinder weiter Chancen und Perspektiven für eine bessere Zukunft haben.

Spendenkonto

Raiffeisenlandesbank, **IBAN AT20 3400 0000 0124 5000**

Es werden wieder Erlagscheine in eure Postkästen verteilt.

Danke, dass Sie helfen!

Für das Haussammlerteam
Elfriede Eidenberger

Programmorschau KBW Bad Leonfelden
Wir dürfen Sie wieder zu folgenden
Veranstaltungen herzlich einladen:

Hier leben Sie auf!



Literaturcafé

Donnerstag, 14. März 2024 um 20.00 Uhr

Ort: Öffentliche Bücherei Bad Leonfelden im Pfarrzentrum

Weitere Treffen: jeden 2. Donnerstag im Monat (11. April etc.)

Repair- Café - wird zur Dauereinrichtung

Freitag, 15. März 2024 um 14.00 Uhr

Ort: Haus am Ring

Abermals ein voller Erfolg war das am 19. Jänner in Bad Leonfelden bereits zum 4. Mal abgehaltene Repair-Café.

Ein besonderer Dank gilt neben den ehrenamtlich tätigen Reparaturbegeisterten auch der Stadtgemeinde Bad Leonfelden für die Bereitstellung der Räumlichkeiten im Veranstaltungszentrum „Haus am Ring“.



Beim zuletzt abgehaltenen Termin konnten etliche neue Besucher willkommen geheißen werden. In gemütlicher, zum Gespräch und Fachsimpeln einladender Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen wurden von 22 gemeinsam gestarteten Reparaturversuchen 17 erfolgreich abgeschlossen. Das entspricht einer Erfolgsquote von beachtlichen 77 %.

Zudem wurden 38 Messer und 4 Scheren wieder scharf gemacht und damit insgesamt ein wesentlicher Beitrag zur Müllvermeidung und mehr Nachhaltigkeit geleistet.



Wegen der positiven Rückmeldungen und Annahme des Repair-Cafés in der Pfarr- und Stadtgemeindebevölkerung sind für 2024 bereits vier weitere Termine geplant. Das nächste Repair-Café wird am 15. März 2024, wiederum von 14.00 - 17.00 Uhr im Veranstaltungszentrum „Haus am Ring“ stattfinden. Wer noch Lust hat, seine Reparaturkenntnisse ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen, meldet sich bitte bei Karoline Kastner vom s'Kranzl (0699/10049007).

Pilgerwanderung / Kreuzweg

Samstag, 16. März 2024 um 13.00

Treffpunkt zum gemeinsamen Start um 13.00 beim Pfarrheim in Bad Leonfelden.

Wir gehen nach Schenkenfelden und anschließend den Kreuzweg. Der Abschluss der Pilgerwanderung findet in der Kalvarienbergkirche in Schenkenfelden statt.

Die Veranstaltung wird nur bei trockener Witterung durchgeführt. Für den Rücktransport nach Bad Leonfelden sorgt bei Bedarf das Katholische Bildungswerk.

Gemütlicher Seniorentanz/Tanz im Sitzen/Gedächtnistraining für Senioren bzw. Anfänger

Mittwoch, 20. März 2024 um 9.00 Uhr

Ort: Haus am Ring

Leitung: Hochreiter Christina,

Veranstalter: Seniorenclub der Pfarre und KBW

Weitere Treffen jeweils an einem Mittwoch
(27. März etc. - Infos im Gemeindeblatt)

Treffpunkt Tanz

Donnerstag, 21. März 2024 um 9.00 Uhr

Ort: Haus am Ring

Leitung: Hochreiter Christina,

Veranstalter: Seniorenclub der Pfarre und KBW

Weitere Treffen jeweils an einem Donnerstag
(28. März etc. - Infos im Gemeindeblatt)

Bußfeier

Freitag, 22. März 2024 um 19.30

in der Pfarrkirche Bad Leonfelden

gestaltet von der Seniorentanzgruppe Bad Leonfelden

Bibliothek



Am 25.11.2023 lud die Bibliothek nach Renovierung und Umgestaltung zur offiziellen Neueröffnung ein. Im Beisein der Ehrengäste und vieler Besucher:innen würdigte Bürgermeister Thomas Wolfesberger die Arbeit der 20 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, Doris Thumfart (Leitungsteam) leitete charmant durch die Eröffnungsfeierlichkeiten und Pater Michael Wolfmair segnete die neugestalteten Büchereiräume.

Ab 14.30 gingen im Seminarraum des Pfarrhofes insgesamt sechs Lesungen regionaler Autor:innen über die Bühne. Elisabeth Seiberl, Illa Aschauer, Bernhard Haudum, Elisabeth Koxeder und Norbert Frühmann gemeinsam mit Stefan Grاسبöck begeisterten die zahlreichen Besucher:innen. Parallel dazu fand in der Bibliothek ein „Tag der offenen Tür“ statt, den viele Leonfeldner:innen zur Besichtigung nutzten.



**30. Juni 2024 Flohmarkt und Pfarrcafé
im Pfarrzentrum**

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Öffnungszeiten:

Sonntag

08.45 - 11.00 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag

18.00 - 19.15 Uhr

Montag, Donnerstag

09.00 - 10.00 Uhr



Buchtipps:

Dschungelkind, Sabine Kuegler

Was uns unvorstellbar erscheint - Sabine Kuegler hat es erlebt: Als Tochter deutscher Forscher verbrachte sie ihre Kindheit mitten im Dschungel von West-Papua, bei einem vergessenen Stamm von Kannibalen. Bis sie siebzehn war, kannte sie keine Autos, *kein* Fernsehen und keine Geschäfte. Sie spielte nicht mit Puppen, sondern schwamm mit Krokodilen im Fluss - und erlebte schon früh die alten Rituale des Tötens. Die Natur war ihr Spielplatz, der Dschungel ihre Heimat, der Himmel ihr Dach.



Iowa, Stefanie Sargnagel

Das neue Buch der österreichischen Bestsellerautorin ("Dicht"). Stefanie Sargnagels Blick auf die USA ist so unverwechselbar wie ihr Schreiben: Sarkastisch, schonungslos ehrlich und doch voll Sympathie bringt sie uns das ländliche Amerika nahe und berichtet nebenbei herzerwärmend über die Lebensnotwendigkeit von Frauenfreundschaften.

2022 tauscht Stefanie Sargnagel widerstrebend das bequeme Wiener Sofa gegen ein Flugticket in die USA ein. In Iowa soll sie an einem College mitten im Nirgendwo Creative Writing unterrichten. In der Kleinstadt Grinnell mit ihren 8.000 Einwohnern gibt es außer endlosen Maisfeldern: nichts.



Uhren gibt es nicht mehr, Andre Heller

Worauf kommt es an im Leben? Was ist wichtig, was weniger? 102 Jahre alt ist Elisabeth Heller, und langsam, so sagt sie in den Gesprächen, die sie mit ihrem Sohn André in den vergangenen Monaten geführt hat, geht es ans Verabschieden.

"Innerlich *sieht* man sich noch jung und klettert auf Berge und segelt über den Wolfgangsee, freut sich auf den nächsten Tag", sagt die alte Dame, die geboren wurde, als der Erste Weltkrieg ausbrach und mit 18 den Süßwarenfabrikanten Stephan Heller heiratete. Ein anderes Mal wünscht sie sich, "dass das Körperwerk in Gottesnamen auslaufen soll" und erzählt dann munter über einen Selbstmordversuch aus Liebe - "das Blödeste überhaupt" - und über Franz Lehár am Klavier in Bad Ischl.



NEU...NEU...NEU... OTTOBRE für KIDS

Nähzeitschrift 4 mal im Jahr

(*Gratischnittmuster und -anleitungen*)

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:**

31. Mai 2024

Sternstein-Fuchs

**Es kann nicht sein,
was nicht sein darf.**



Pfarrcafé: 7. April Landjugend
5. Mai Jugendkapelle
2. Juni Gebetskreis
30. Juni Bibliothek



Impressum: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Bad Leonfelden
Fotos: A. Duchatzcek, A. Edlbauer, H. Enzenhofer; Druck: Druckerei Bad Leonfelden GmbH
Inhaber und Herausgeber: Pfarramt Bad Leonfelden, Kirchenplatz 1, 4190 Bad Leonfelden